

2023

Jahresbericht und Dokumentation

der Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige
Menschen in Baden-Württemberg

Die Trägergemeinschaft der Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg

- Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.
- Die Zieglerschen
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Paulinenpflege Winnenden e.V.
- Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg
- Stiftung St. Franziskus
- Vinzenz von Paul gGmbH

3	VORWORT
	Beratungsstellen/Sozialdienste für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg
4	Die Landkreise und ihre Beratungsstellen
	Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse für 2023
13	Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Alter
14	Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Art der Hörbehinderung
15	Ort der Leistung
16	Art der Leistung
17	Form der Leistung
18	Die einzelnen Beratungsleistungen
20	Statistik KVJS 1. Januar bis 31. Dezember 2023
22	Träger der Beratungsstellen

IMPRESSUM

HERAUSGEBER	V. i. S. d. P.
REDAKTION	Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. Abteilung Behindertenhilfe und Psychiatrie Jochen Ziegler Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart Telefon: 0711 1656-214 E-Mail: Ziegler.j@diakonie-wuerttemberg.de
SATZ, DRUCK, WEITERVERARBEITUNG	Paulinenpflege Winnenden e.V., Berufsbildungswerk, Abteilung Drucktechnik, Linsenhalde 12/1, 71364 Winnenden
AUFLAGE	230 Exemplare

Liebe Leserinnen und Leser,

das Smartphone, das Internet und die Digitalisierung erleichtern uns das Leben, nehmen uns viele lästige oder mühevoll Aufgaben ab und erleichtern die Kommunikation.

Eine Aussage, der wohl viele zustimmen werden. Aber eben längst nicht alle. Für schwerhörige oder gehörlose Menschen birgt die Digitalisierung immer wieder größere Hürden, als die analoge Welt sie hat. Das Sprachverständnis von gehörlosen Menschen baut nicht auf der deutschen Schriftsprache auf. Der Satzbau und der Wortschatz unterscheiden sich grundsätzlich.

Die Bedienung von Smartphones oder die Nutzung von Internetseiten gründen jedoch auf dem Sprachverständnis von hörenden Menschen, von ihnen sind sie entwickelt und für sie sind sie gemacht. Mittlerweile sind zahlreiche Vorgänge im täglichen Leben nur noch auf digitalem Weg möglich: Terminbuchungen bei Ärzten, Anträge bei Behörden um nur zwei Beispiele zu nennen. Für Menschen, die in der Laut- und Schriftsprache nicht beheimatet sind, kann das eine zusätzliche Barriere sein. Die Bedienung der Menüs und das Zurechtfinden auf Homepages kann eben nicht so intuitiv erfolgen, wie das bei vielen hörenden Menschen der Fall ist.

Die Beratungsstellen schließen nicht nur die Lücke zwischen der Schriftsprache und der Gebärdensprache, sie schließen auch die Lücken dort, wo Digitalisierung neue Barrieren schafft. Für viele hörgeschädigte oder gehörlose Menschen ist das Smartphone aus ihrem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie nutzen es für Messengerdienste und für Videotelefonate.

In vielen Fällen eine unglaubliche Erleichterung. Und dennoch gibt es sie: die Menschen für die die Digitalisierung Barrieren aufbaut. Daher gut, dass es auch sie gibt: die Beratungsstellen, die neben vielen Kommunikationsbarrieren auch digitale Barrieren überwinden helfen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jochen Ziegler'.

Jochen Ziegler

*Diakonisches Werk der evangelischen Kirche
in Württemberg e. V.*



Die Beratungsstellen kooperieren eng mit anderen Facheinrichtungen und der Selbsthilfe für Menschen mit Hörbehinderung.

Die Landkreise und ihre Beratungsstellen

Die Arbeit der Beratungsstellen orientiert sich an der 2008 in Kraft getretenen Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen. Ziel ist die Inklusion von gehörlosen und schwerhörigen Menschen in die Gesellschaft, also ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Hierfür bieten die Beraterinnen und Berater der Beratungsstellen eine vielfältige Unterstützung, die speziell auf die Bedürfnisse von gehörlosen und schwerhörigen Menschen und deren Bezugspersonen abgestimmt ist. Dabei soll es den Betroffenen ermöglicht werden, ihr Leben im Sinne von Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Wahrung ihrer Würde selbst bestimmen zu können.

Das Beratungsangebot richtet sich an erwachsene Menschen mit Hörbehinderung, ihre Familien, sowie Menschen und Institutionen in ihrem Umfeld. Beraten werden gehörlose, schwerhörige, ertaubte und hör-seh-behinderte Menschen sowie Cochlea-Implantat-Träger (CI-Träger).



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Tatjana Gingerich

Seelsorge und Sozialberatung für
Gehörlose und Schwerhörige
Evangelische Landeskirche in Baden
Schröderstraße 101
69120 Heidelberg

Tel 06221 475342
Fax 06221 402074
Mobil 0172 1358483
Mail tatjana.gingerich@ekiba.de
Web www.ekihd.de
Mail deaf@ekiba.de



LKR Heidelberg (SKR);
Rhein-Neckar-Kreis (LKR) südl. Teil;
Main-Tauber-Kreis

» Gespannt blicke ich auf die Entwicklung der Digitalisierung in Behörden, denn die Bedeutung der Gebärdensprache auf Internetseiten von Städten, Landkreisen und ihren Ämtern wächst. Gleichzeitig benötigen gehörlose Menschen gerade beim Ausfüllen von Anträgen und im Kontakt mit Behörden Unterstützungen bei Übersetzungen von „amtsdeutschen“ Inhalten in die deutsche Gebärdensprache.«



Fabiana Herbel

Beratungsstelle für Hörgeschädigte

Stiftung Pro Kommunikation

Quinckestraße 72

69120 Heidelberg

Tel 06221 410991

Fax 06221 475214

Mobil 0151 19450876

Mail f.herbel@prokom-bw.de

Web www.prokom-bw.de



LKR Mannheim (SKR);
Rhein-Neckar-Kreis (LKR) nördl. Teil

»Die Grenze der digitalen Kommunikation ist meiner Meinung nach dann recht schnell erreicht, wenn es darum geht das Vertrauen der KlientInnen zu gewinnen.«



LKR Neckar-Odenwald-Kreis
(LKR)

Diakonie 
Neckar-Odenwald

in Kooperation mit



Helga Carey

Diakonisches Werk Neckar-Odenwald-Kreis

Beratungsstelle für Hörgeschädigte

Dr. Konrad-Adenauer-Straße 1

74722 Buchen

Tel 06281 56243-0

Fax 06281 56243-19

Mobil 0175 2615627

Mail gehorlos@diakonie-nok.de

Web www.diakonie-nok.de



»Manchmal können unsere Klienten aufgrund der etwas anderen Grammatik den Sinn eines Satzes oder eines Textes nicht verstehen, z.B. bei Briefen von Behörden. Wir unterstützen sie, indem wir durch Umschreibung erklären, was der Text oder Satz bedeutet.«



Diakonie Württemberg

Claudia Steidel

Diakonisches Werk Württemberg
Beratungsstelle für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Schellengasse 7 + 9
74072 Heilbronn

Tel 07131 9644-810
Fax 0711 165649-293
Mobil 0178 3299839
Mail steidel.c@diakonie-wue.de
Web www.hoergeschaedigtenberatung-wuerttemberg.de



LKR Heilbronn (SKR);
Heilbronn (LKR);
Schwäbisch Hall (LKR);
Hohenlohekreis (LKR)

» Einer meiner Klienten schickt eine Mail mit einem einzigen Wort: „Wann?“. Ich weiß dann, dass Herr X. um einen **persönlichen Beratungstermin** nachfragt und schicke ihm verschiedene Vorschläge. Er ist stellvertretend für viele Klienten, die **in der Laut- und Schriftsprache nicht zuhause sind und von mir als Beraterin Unterstützung brauchen**, damit sie die Briefe und Anfragen verstehen und darauf adäquat reagieren können. . «



Diakonie Landkreis Karlsruhe in Kooperation mit

Michaela Schiller

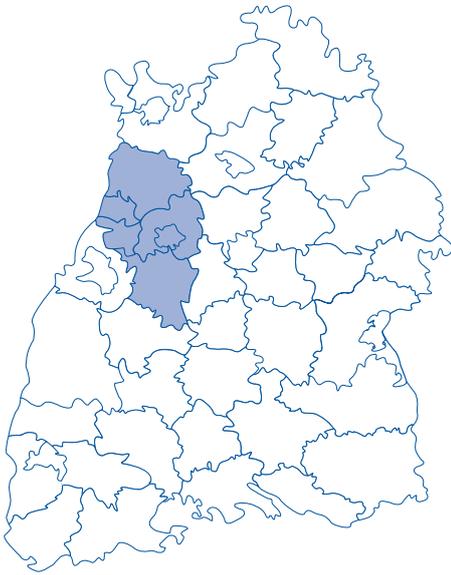
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenbezirke
im Landkreis Karlsruhe
Sozialberatung für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Wörthstraße 7, 76646 Bruchsal

Tel 07251 9150-0
Fax 07251 9150-99
Mobil 0151 10826198
Mail michaela.schiller@diakonie-laka.de
Web www.diakonie-laka.de



LKR Karlsruhe (SKR) zum Teil;
Karlsruhe (LKR) zum Teil

» Die Sachbearbeiter der Jobcenter treten **per Mail mit den Klienten in Kontakt** um Fragen zu klären. Was die Jobcenter nicht sehen, ist, dass die Mails an uns Berater weitergeleitet werden. Da der Inhalt nicht verstanden wird, muss dieser **von uns Beratern in einfachen Worten** erklärt werden. Auch verfassen wir im Namen der Klienten eine **Antwort an das Jobcenter**, weil viele selbst nicht in der Lage sind, verständliche Sätze zu schreiben.. «



Diakonie 
**Landkreis
Karlsruhe** in Kooperation mit



Stalina Martens

Diakonisches Werk der Ev. Kirchenbezirke
im Landkreis Karlsruhe
Sozialberatung für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Wörthstraße 7, 76646 Bruchsal



LKR Karlsruhe (SKR) zum Teil;
Karlsruhe (LKR) zum Teil;
Pforzheim (SKR);
Enzkreis (LKR); Calw (LKR) zum Teil

Tel 07251 9150-0
Fax 07251 9150-99
Mobil 0171 1590827
Mail stalina.martens@diakonie-laka.de
Web www.diakonie-laka.de

» Im Bereich der öffentlichen Verwaltung kommen unsere, ansonsten sehr fiten KlientInnen, mit der Digitalisierung der Antragsstellung oft an Ihre Grenzen.

Zitat aus dem Chatverlauf: „Ich nicht ausfüllen kann, nur halb verstehe, nicht leicht für gehörlose Menschen. Kann online nicht halb ausfüllen und abschicken. Habe Angst falsch zu machen.“ «



Diakonie 
Württemberg

Roswitha Köble

Diakonisches Werk Württemberg
Beratungsstelle für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart



LKR Stuttgart (SKR);
Ludwigsburg (LKR)

Tel 0711 1656-195
Fax 0711 165649-195
Mobil 0178 3298962
Mail koebler@diakonie-wue.de
Web www.hoergeschaedigtenberatung-wuerttemberg.de

» „Dein Name was?“ – das ist der korrekte Ausdruck in Deutscher Gebärdensprache für „Wie heißen Sie?“ oder „Wie ist Ihr Name?“. So sehr unterscheidet sich die Deutsche Gebärdensprache von der Schriftsprache, die für gehörlose Menschen eine Fremdsprache ist. «



Stefanie Lunczer

Beratungsstelle für gehörlose
und schwerhörige Menschen
Paulinenpflege Winnenden e.V.
Ringstraße 106
71364 Winnenden

Tel 07195 695-2206

Fax 07195 695-85-2206

Mobil 0151 14864790

Mail stefanie.lunczer@paulinenpflege.de

Web www.paulinenpflege.de/bbw/begleitende-
angebote/beratung-fuer-gehoerlose/



LKR Reims-Murr-Kreis (LKR);
Esslingen (LKR)

» Für betroffene Menschen sind **Formulare und Anträge von Behörden** nicht oder nur schwer zu verstehen. Das Ausfüllen ist **alleine kaum möglich**. Die zunehmende Digitalisierung macht das noch komplizierter. Die unterschiedlichen Onlinezugänge und Vorgehensweisen der jeweiligen Behörden verwirren zusätzlich. Nur die **unkomplizierte Möglichkeit von Videotelefonaten** oder Beratung über Videokonferenzsoftware ist im Kontakt mit Betroffenen eine **echte Erleichterung**. «



LKR Ostalbkreis (LKR); Heidenheim
(LKR); Göppingen (LKR);
Alb-Donau-Kreis (LKR); Ulm (SKR)



Tim-Hendrik Naeve

Vinzenz von Paul gGmbH
Beratung für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Rektor-Klaus-Straße 8
73525 Schwäbisch Gmünd

Tel 07171 104686-120

Fax 07171 104686-160

Mobil 0176 44697010

Mail tim-hendrik.naeve@vinzenz-sd.de

Web www.vinzenz-von-paul.de



» Häufig beobachtete Probleme der Adressaten sind neben Sprachverständnisschwierigkeiten ein teilweise **unkritischer Umgang mit Onlinediensten** und abwesende Kenntnis zugrunde liegender digitaler Konzepte und Geschäftsmodelle. Vor diesem Hintergrund treten Probleme auf hinsichtlich der Wahrnehmung von Diensten als intransparent sowie der praktischen Handhabung von Benutzeroberflächen, Kontenverwaltung, Datenschutz und rechtlicher Verbindlichkeiten. «



Paulinenpflege

Marion Rüdinger

Beratungsstelle für gehörlose und schwerhörige Menschen
Paulinenpflege Winnenden e.V.
Diakonieverband (2. Stock)
Planie 17
72764 Reutlingen



LKR Böblingen (LKR); Tübingen (LKR);
Reutlingen (LKR);
Calw (LKR) zum Teil

Tel 07121 3640-195
Fax 07195 695-85-9500
Mobil 0151 17142731
Mail marion.ruedinger@paulinenpflege.de
Web www.paulinenpflege.de/bbw/begleitende-angebote/beratung-fuer-gehoerlose/

» „Tauben Menschen können lesen, dann klappt die schriftliche Kommunikation bestimmt.“ ???
Leider nicht! Das AVASAG-Forschungsprojekt erfragte aktuell: 70% der tauben Teilnehmenden verstehen nur DGS in vollem Umfang. Schriftsprache ist nicht genug, weil sie nicht Ihre Muttersprache ist. «



Thomas Jerg

Beratungsstelle für Hörgeschädigte
Stiftung Pro Kommunikation
Marie-Curie-Straße 5
79100 Freiburg

Tel 0761 453678-50
Fax 0761 453678-53
Mobil 0171 1440434
Mail t.jerg@prokom-bw.de
Web www.prokom-bw.de



LKR Freiburg im Breisgau (SKR) zum Teil;
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) nördl. Teil;
Emmendingen (LKR); Ortenaukreis (LKR);
Baden-Baden (SKR); Rastatt (LKR);
Calw (LKR) zum Teil

» Die Beratungsarbeit ist durch digitale Anwendungen vielfältiger und niederschwelliger geworden. Kurze Mitteilungen und Videogespräche über Messengerdienste oder gebärdete Videomitteilungen bestimmen heute den Beratungsalltag. Dennoch bringt die digitale Welt auch Hürden mit sich: ältere hörbehinderte Menschen finden keinen Zugang, da Schulungen in Gebärdensprache fehlen. Digitale Anwendungen und Portale sind oft nicht barrierefrei, Erklärungen in einfacher Sprache und Gebärdensprache fehlen. «

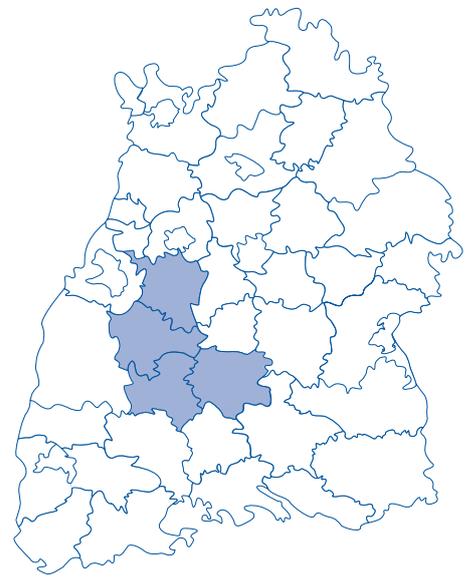


Stiftung 
St. Franziskus

Caroline van Mierlo

Stiftung St. Franziskus
Beratungsstelle für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Johanniterstraße 35
78628 Rottweil

Tel 0741 2606-10
Fax 0741 2606-20
Mobil 0151 17576435
Mail sozialdienst.rw@stiftung-st-franziskus.de /
caroline.vanmierlo@stiftung-st-franziskus.de
Web www.stiftung-st-franziskus.de



LKR Rottweil (LKR);
Freudenstadt (LKR);
Zollernalbkreis (LKR);
Calw (LKR) zum Teil

» Die meisten digitalen Angebote bringen viele Barrieren mit sich. Die Klientinnen und Klienten benötigen viel Unterstützung im digitalen Raum – die digitale Welt muss durchschaubar gemacht werden. Aber natürlich bringt die digitale Welt auch viele Vorteile mit sich: schnell mal einen Brief abfotografieren, Videochat, Erreichbarkeit auch unterwegs und kürzere Wege. «



Stiftung 
St. Franziskus

Kristina Brack

Stiftung St. Franziskus
Beratungsstelle für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Johanniterstr. 35
78628 Rottweil

Tel 0741 2606-10
Fax 0741 2606-20
Mobil 0175 7205464
Mail kristina.brack@stiftung-st-franziskus.de
Web www.stiftung-st-franziskus.de



LKR Tuttlingen (LKR)

» Passwörter sind für manche Klienten ein schweres Übel. Zum Teil wird die Notwendigkeit nicht verstanden. Aber auch ein vorgegebener Grad der Verschlüsselung sorgt oft für Ärger, denn „Wie soll man sich dies nur merken?!“. «



Stiftung St. Franziskus

Wolfgang Hug

Stiftung St. Franziskus
Beratungsstelle für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Okenstraße 15
79108 Freiburg



LKR Freiburg im Breisgau (SKR) zum Teil
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)
südl. Teil

Tel 0761 5144-262
Fax 0761 514476-262
Mobil 0160 5653792
Mail wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de
Web www.stiftung-st-franziskus.de

» Eine gute Nachricht ist: Viele Informationen werden mittlerweile online in Gebärdensprache zur Verfügung gestellt, was Ratsuchenden ermöglicht, sich über ihre Rechte zu informieren und Zusammenhänge besser verstehen zu können. Was oftmals bleibt, ist die Barriere bei der weiteren Umsetzung dieser Informationen wie z.B. das Ausfüllen eines Antrags. Hier werden nach wie vor von vielen Ratsuchenden persönliche Beratungsgespräche eingefordert. «



Stiftung St. Franziskus

Johanna Backa

Stiftung St. Franziskus
Beratungsstelle für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Okenstraße 15
79108 Freiburg

Tel 0761 5144-142
Fax 0761 514476-142
Mobil 0160 98530590
Mail johanna.backa@stiftung-st-franziskus.de
Web www.stiftung-st-franziskus.de



LKR Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR);
Waldshut (LKR); Lörrach (LKR);
Konstanz (LKR)

» Voraussetzung für das Nutzen von Online-Angeboten der Ämter ist eine grundlegende Technikkompetenz. Hier ist mir insbesondere bei der älteren Klientel mit Hörschädigung aufgefallen, dass schon die Nutzung von mobilen Endgeräten sowie generell die Nutzung des Internets die SeniorInnen vor große Herausforderungen stellt. «



Myriam Mesmer

Die Zieglerschen
 Beratungsstelle für gehörlose und
 schwerhörige Menschen
 Charlottenstraße 41
 88212 Ravensburg

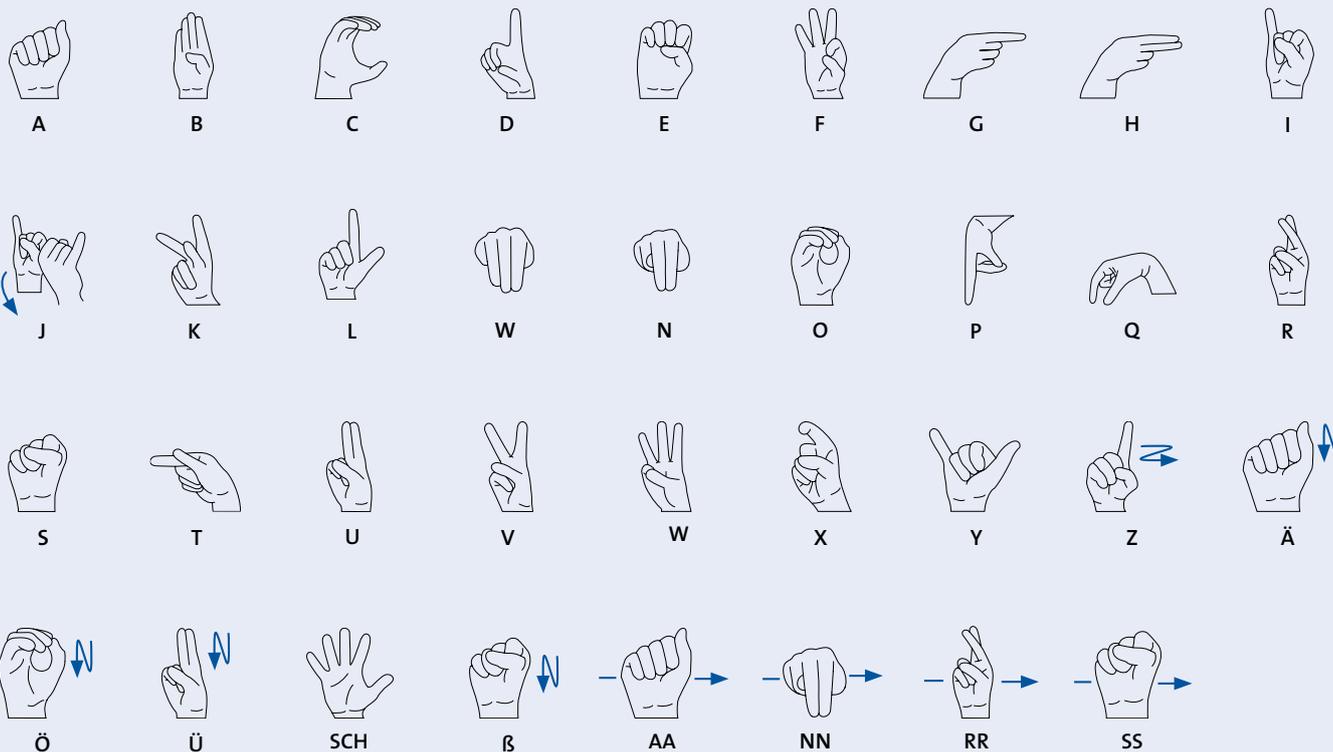


Tel 0751 3553905-2
Fax 0751 3553905-3
Mobil 0151 18236731
Mail mesmer.myriam@zieglersche.de
Web www.zieglersche.de

LKR Ravensburg (LKR);
 Bodenseekreis (LKR);
 Sigmaringen (LKR);
 Biberach (LKR)

» Antragsverfahren stellten viele Gehörlose vor Herausforderungen, die sie aufgrund ihrer Sozialisation und geringeren Sprachverständnisses nicht bewältigen konnten!
 Singularisierung ist ein grundlegendes Problem! «

Deutsche Gebärdensprache – Das Fingeralphabet



Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse für 2023

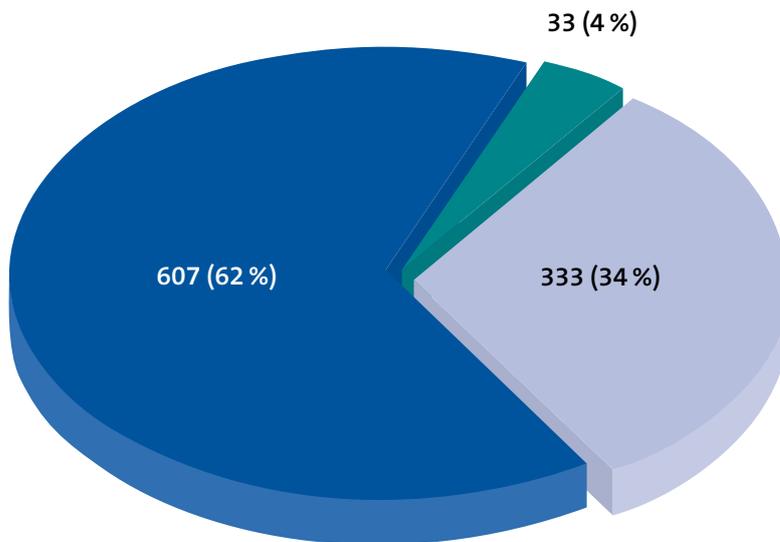
1. Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Alter

Im Jahr 2023 wurden in Baden-Württemberg insgesamt 973 Personen mit einer Hörbehinderung beraten bzw. begleitet. Hier ist ein Anstieg von 78 Klientinnen und Klienten festzustellen. Dies kann damit begründet werden, dass in den Jahren 2022 und 2023 Beratungsstellen neu besetzt wurden, welche zuvor aufgrund von Krankheit länger vakant waren.

Aufgrund der Neuvergabe und damit einhergehenden Schließung von EUTB-Stellen in Baden-Württemberg sind unsere Beratungsstellen jetzt auch wieder für die Personengruppe der taubblinden Menschen zuständig, was aktuell zu strukturellen und personellen Engpässen führt. Insgesamt wurden im Jahr 2023 vier EUTB-Stellen mit dem Schwerpunkt der Beratung taubblinder Menschen und eine EUTB-Stelle mit dem Schwerpunkt gebärdensprachliche Beratung im Land geschlossen.



Nach wie vor stellt die Gruppe der 21- bis 60-jährigen mit 607 Personen die Mehrheit der Klientel dar. Menschen unter 21 Jahre (33 Personen) werden in der Regel von den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) unterstützt. Die Gruppe der über 61-jährigen ist mit 333 Personen vertreten.



Alter der Klienten

- 0–20 Jahre (4%)
- 21–60 Jahre (62%)
- 61 und älter (34%)

Gesamtsumme:
973 Personen

2. Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Art der Hörbehinderung

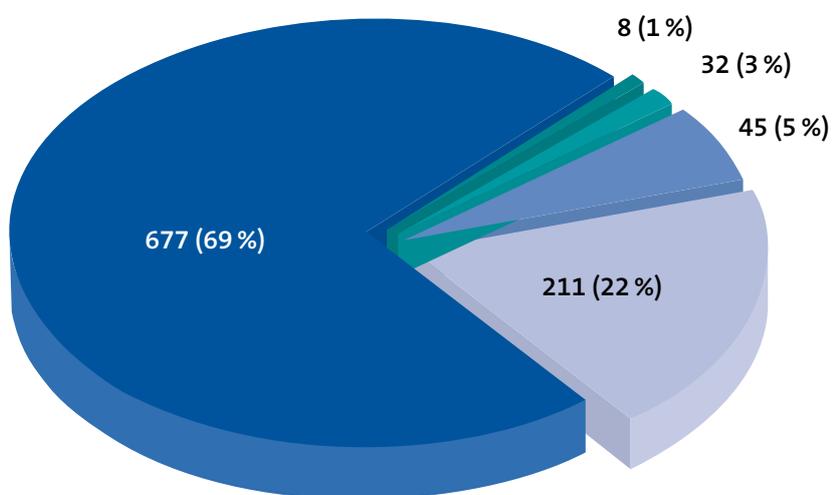
Bei der Verteilung nach Art der Hörbehinderung ist im Vergleich zu den Vorjahren eine gravierende Veränderung festzustellen: Die Zahl der höresehbehinderten Menschen hat sich fast verdreifacht. Dies ist auf die Übernahme der Zielgruppe der taubblinden und höresehbehinderten Menschen zurückzuführen.

Der Anteil der gehörlosen Menschen bleibt nach wie vor mit 69 % (im Vorjahr 73 %) am Stärksten vertreten.

Art der Hörbehinderung (im Uhrzeigersinn)

- Ertaubt (1%)
- Hörsehbehindert/ Taubblind (3%)
- CI-Träger (5%)
- Schwerhörig (22%)
- Gehörlos (69%)

Gesamtsumme:
973 Personen





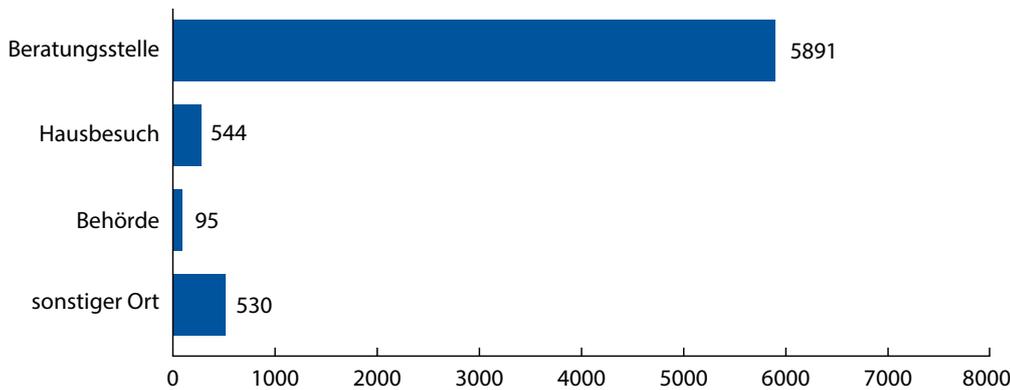
Insgesamt fanden im Jahr 2023 7060 Beratungskontakte statt.

3. Ort der Leistung

Im Jahr 2023 hatten die 16 Fachkräfte der Beratungsstellen mit 9,450 VK Stellen insgesamt 7060 Kontakte mit Klientinnen und Klienten. Nach wie vor fanden die meisten Kontakte (5891) mit 84 % in den Beratungsstellen statt.

Die Anzahl von Kontakten an sonstigen Orten (530) ist um 203 zum Vorjahr gestiegen. Beispielsweise mussten Klientinnen und Klienten zum Arzt oder zu Gesprächen in Kindergärten begleitet werden, wenn keine Dolmetschenden verfügbar waren. Des Weiteren fanden Gruppenangebote an sonstigen Orten (wie beispielsweise Gemeindezentren) statt, welche wieder vermehrt angeboten werden konnten.

Zudem ist die Zahl der Hausbesuche (544) im Vergleich zum Vorjahr um 163 gestiegen.





Im Jahr 2023 hat es eine leichte Verschiebung von Betreuung/Begleitung zur Beratung gegeben.

4. Art der Leistung

Eine Hörbehinderung kann dazu führen, dass den Betroffenen Informationen nicht im üblichen Maße oder auf üblichem Wege zur Verfügung stehen. Die Beratungsstellen unterstützen in diesen Fällen durch **Auskünfte** (2617), welche meist in Form von persönlicher Kurzberatung (1 Termin) stattfinden oder in schriftlicher Weise oder per Videotelefonat erteilt werden.

Im Alltag wenden sich immer wieder Angehörige und Menschen aus dem persönlichen Umfeld der Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitende aus Behörden an die Beratungsstellen und erbitten Hilfestellung im angemessenen Umgang mit den Betroffenen. Dies wird als **Beratung Dritter** (1534) dokumentiert.

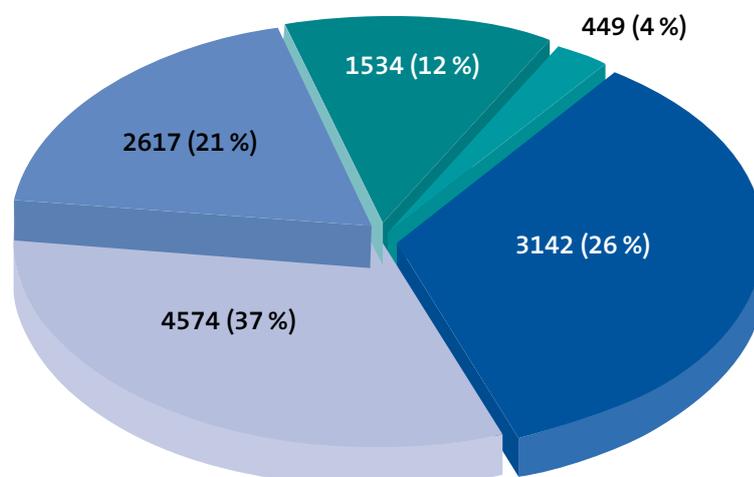
Am Häufigsten fanden die Beratungsangebote in Form einer **Beratung** (4574) oder einer **Betreuung/Begleitung** (3142) statt. Unter einer Beratung werden Kontakte vermerkt, welche üblicherweise in höchstens 5 Terminen bearbeitet werden können (z.B. Hilfestellung bei der Freizeitgestaltung, Hilfe bei der Wohnungssuche). Unter Betreuung/Begleitung werden hingegen längerfristige helfende Beziehungen vermerkt, insbesondere bei Menschen mit Hörbehinderung, welche aufgrund einer komplexen Lebenssituation eine dauerhaftere Begleitung benötigen.

Aufgrund der steigenden Anzahl der Klientinnen und Klienten und der Übernahme von taubblinden Menschen konnten im Berichtsjahr langfristige Betreuungen nicht mehr so intensiv erbracht werden. Die Fachkräfte in den Beratungsstellen vermittelten deshalb mehr Menschen mit Hörbehinderung in eine Assistenz im Wohn- und Sozialraum (AWS).

Art der Leistung (im Uhrzeigersinn)

- Beratung Dritter (12%)
- Bildungsangebot (4%)
- Betreuung/Begleitung (26%)
- Beratung (37%)
- Auskunft (21%)

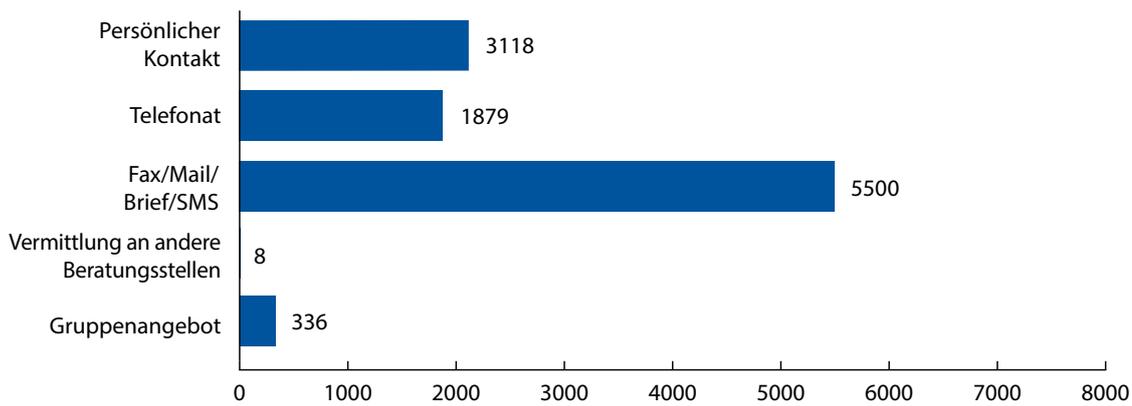
Gesamtsumme:
12.316 Beratungsleistungen



5. Form der Leistung

Die Leistungen in Form von persönlichen Kontakten stiegen stetig an, im Vergleich zum Vorjahr um 468.

Auch bei den Gruppenangeboten war erneut ein Anstieg um 102 Leistungen festzustellen. So wurden beispielsweise Eltern-Kind-Treffen, eine Selbsthilfegruppe für Schwerhörige oder auch Vorträge zum Thema Notfallausweis angeboten.





6. Die einzelnen Beratungsleistungen

Im Jahr 2023 hat sich die **Anzahl der Beratungsleistungen insgesamt mit 12.316** gegenüber dem Vorjahr um fast 10 % erhöht (2022: 11.239), was auch auf die gestiegene Anzahl von neuen Klientinnen und Klienten zurückzuführen ist.

Welche Tendenzen lassen sich in 2023 beispielhaft bei einzelnen Leistungen anhand der Beratungszahlen ablesen?

Knapp die Hälfte aller Beratungsleistungen (46 %) finden sich in den Kategorien **Erklärung komplizierter Sachverhalte und rechtlicher Angelegenheiten** sowie **Beantragung von Geld- und Sachleistungen** wieder. Beispiele hierfür sind Anträge auf soziale Teilhabe an die Eingliederungshilfe, aber auch Briefwechsel der Betroffenen mit Sozialämtern, Jobcentern, Energieversorgern, Krankenkassen, Rentenversicherungen, usw.

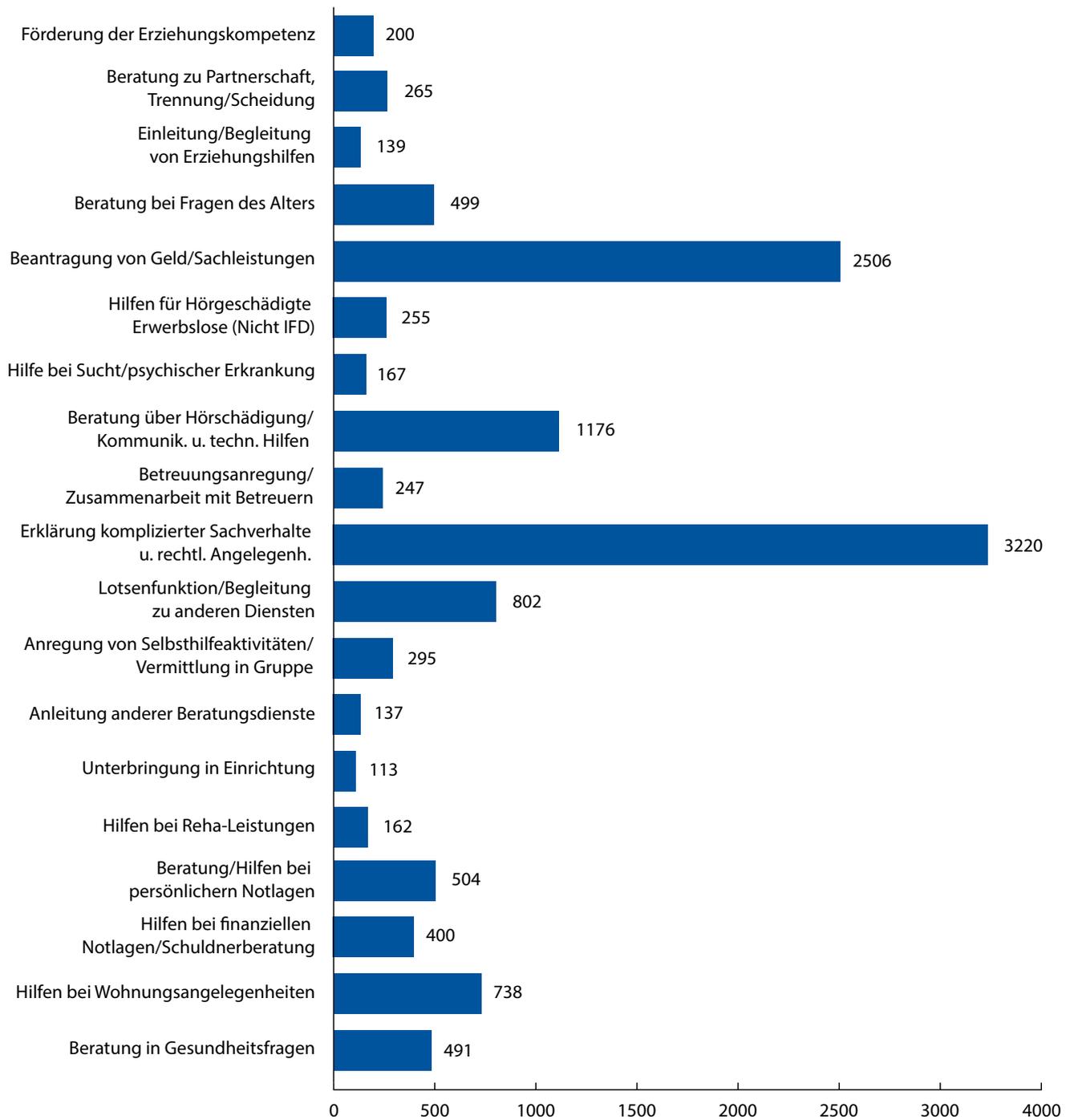
Eine Zunahme ist bei den **Hilfen bei Wohnungsangelegenheiten** zu verzeichnen. Dies betraf unter anderem auch gehörlose Geflüchtete, die von einer Flüchtlingsunterkunft in eine normale Unterkunft ziehen wollen oder konnten. Ebenfalls waren die Energiekrise und die damit verbundenen Leistungen ein Thema in der Beratung.

Der Anstieg der Beratungen zum **Thema Hörschädigung/Kommunikation und technische Hilfen** ist ebenso in Zusammenhang bei Klientinnen und Klienten mit migrantischem Hintergrund zu sehen. Hinzu kommen Menschen, die bei der Entscheidung, ob sie sich ein Cochlear Implantat (CI) einsetzen lassen sollen, einen besonderen Beratungsbedarf haben.

Eine **Lotsenfunktion/Begleitung zu anderen Diensten** oder auch **Beratung/Hilfe bei persönlichen Notlagen** findet vor allem bei Klientinnen und Klienten statt, die behinderungsbedingt durch psychische Unsicherheit („Habe ich alles richtig verstanden?“) immer wieder Hilfe und Unterstützung von den Mitarbeitenden in den Beratungsstellen in Anspruch nehmen. Gebärdensprachdolmetschende können und dürfen diese Aufgabe nicht übernehmen. Auch hier ist eine Zunahme an Beratungsleistungen sichtbar.

Caroline van Mierlo, Stiftung St. Franziskus, Rottweil

Claudia Steidel, Diakonisches Werk Württemberg e.V., Heilbronn



Gesamtsumme: 12.316 Beratungsleistungen

Statistik KVJS 1. Januar bis 31. Dezember 2023

STADT-/LANDKREIS (SKR/LKR)	STADT-/LANDKREIS (SKR/LKR)																					
	001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	013	014	015	016	017	018	019	020	021	022
Anzahl der Klienten	43	32	17	8	27	40	39	36	7	13	13	9	36	4	25	22	35	15	26	18	62	15
Beratungsstelle	327	97	93	24	107	326	234	103	25	53	47	29	95	28	250	128	181	49	119	12	186	80
Hausbesuch	6	2	7	0	2	20	28	3	0	0	0	0	1	6	1	0	22	2	8	5	40	1
Behörde	5	0	1	0	5	1	2	1	0	0	0	2	0	0	0	0	6	0	6	0	0	0
Sonstiger Ort	16	1	5	3	2	14	17	1	3	0	18	2	17	0	1	0	13	15	89	66	76	0
Auskunft	320	97	3	6	74	16	24	28	7	13	7	9	9	26	138	114	0	23	12	0	63	15
Beratung	145	35	114	29	64	315	42	35	8	22	9	22	100	24	51	55	351	29	50	16	144	30
Betreuung/Begleitung	114	41	45	4	4	214	348	111	36	67	0	23	105	0	264	63	0	6	195	1	54	56
Beratung Dritter	62	106	24	0	16	39	15	19	2	7	13	0	0	30	0	0	2	20	87	0	132	0
Bildungsangebot	0	0	0	0	0	43	0	0	0	0	48	0	0	0	0	0	0	15	0	66	49	0
Persönlicher Kontakt	154	42	70	21	47	222	237	94	24	49	3	8	98	8	130	66	113	23	28	7	80	29
Telefonat	122	78	48	7	19	144	112	46	19	17	13	9	15	6	62	19	18	14	42	4	62	43
Fax/Mail/Brief/SMS	374	225	87	13	113	328	141	75	20	27	46	45	68	20	393	146	91	93	164	6	411	116
Vermittlung an andere Beratungsstellen	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Gruppenangebot	0	0	0	0	0	42	1	0	0	0	48	0	0	0	0	0	0	15	0	66	48	0
Förderung der Erziehungskompetenz	9	4	0	0	4	47	16	11	8	14	0	1	6	0	0	0	3	0	0	0	2	2
Beratung zu Partnerschaft, Trennung/Scheidung	1	9	13	0	3	4	9	15	2	3	0	0	0	10	32	0	25	2	5	0	8	1
Einleitung/Begleitung von Erziehungshilfen	7	2	1	0	2	7	5	0	1	14	0	1	3	0	0	0	1	0	0	0	1	0
Beratung in Fragen des Alters	1	8	5	1	1	19	50	1	4	2	12	3	0	6	0	0	17	3	7	0	6	0
Beantragung von Geld-/ Sachleistungen	89	32	46	1	3	177	66	14	6	10	4	3	24	7	167	85	72	16	90	2	114	54
Hilfen für hörgeschädigte Erwerbslose (nicht IFD)	19	6	0	1	4	5	18	2	4	2	0	0	0	0	2	2	5	13	6	0	17	1
Hilfe bei Sucht/ psychischer Erkrankung	0	7	0	0	0	0	8	3	1	0	0	0	13	0	3	0	18	6	4	0	2	0
Beratung über Hörschädigung/ Kommunikation u. techn. Hilfen	92	34	8	1	35	16	43	36	6	12	10	7	4	2	7	6	5	9	19	0	33	2
Betreuungsanregung/ Zusammenarbeit mit Betreuern	5	12	0	0	12	6	4	3	1	5	0	0	0	3	0	3	3	0	20	0	11	0
Erklärung komplizierter Sachverhalte u. rechtl. Angelegenh.	236	34	62	16	47	155	150	79	13	31	24	20	73	13	208	131	95	13	140	14	130	34
Lotsenfunktion/Begleitung zu anderen Diensten	26	54	32	1	14	123	11	1	1	4	1	2	2	0	2	0	17	0	5	0	2	0
Anregung von Selbsthilfefaktivitäten/Vermittlung in Gruppe	4	12	4	0	2	2	6	10	0	2	13	1	0	1	0	0	1	0	0	66	3	0
Anleitung anderer Beratungsdienste	3	18	7	0	2	7	3	1	2	0	1	0	0	0	1	0	2	0	0	0	4	0
Unterbringung in Einrichtung	0	0	0	2	0	3	0	0	1	0	0	0	0	19	0	0	0	0	2	0	3	0
Vermittlung von Reha-Leistungen	4	6	2	0	8	1	0	7	0	4	0	2	0	8	0	0	1	0	3	0	1	0
Beratung/Hilfen bei persönlichen Notlagen	29	6	2	11	1	8	4	0	1	0	0	7	34	2	0	2	32	0	8	1	6	1
Hilfen bei finanziellen Notlagen/ Schuldnerberatung	30	5	2	0	8	0	15	1	1	2	0	0	8	1	24	0	20	2	6	0	4	0
Hilfen bei Wohnungsangelegenheiten	68	17	2	0	10	23	17	9	1	4	0	2	30	6	7	2	26	9	13	0	30	6
Beratung in Gesundheitsfragen	18	13	0	5	2	24	4	0	0	0	12	5	17	2	1	0	12	18	16	0	65	0

STADT-/LANDKREIS (SKR/LKR)																					TOTAL		
	023 Calw (LKR)	024 Enzkreis (LKR)	025 Freudenstadt (LKR)	026 Freiburg im Breisgau (SKR)	027 Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	028 Emmendingen (LKR)	029 Ortenaukreis (LKR)	030 Rottweil (LKR)	031 Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	032 Tuttlingen (LKR)	033 Konstanz (LKR)	034 Lörrach (LKR)	035 Waldshut (LKR)	036 Reutlingen (LKR)	037 Tübingen (LKR)	038 Zollernalbkreis (LKR)	039 Ulm (SKR)	040 Alb-Donau-Kreis (LKR)	041 Biberach (LKR)	042 Bodenseekreis (LKR)		043 Ravensburg (LKR)	044 Sigmaringen (LKR)
Anzahl der Klienten	5	2	2	56	61	32	57	17	27	11	15	11	15	35	21	4	5	10	5	15	18	7	973
Beratungsstelle	45	2	38	479	393	301	356	265	193	184	70	134	62	156	90	37	5	35	104	151	92	106	5891
Hausbesuch	2	0	22	57	35	21	60	20	24	66	12	20	26	6	1	1	0	3	3	9	1	1	544
Behörde	0	0	0	8	15	3	12	1	0	13	0	0	0	1	1	2	0	0	1	0	3	6	95
Sonstiger Ort	2	0	0	9	39	13	17	18	1	44	9	2	2	7	3	0	0	1	1	1	2	0	530
Auskunft	20	1	16	127	83	33	27	77	81	123	94	97	51	174	95	10	5	32	104	146	95	122	2617
Beratung	37	1	15	550	600	369	579	138	109	73	47	114	83	29	14	24	3	24	17	30	15	13	4574
Betreuung/Begleitung	31	0	42	214	59	11	22	202	121	235	44	73	55	156	24	7	0	5	17	31	22	20	3142
Beratung Dritter	33	0	4	124	19	18	27	19	15	7	8	13	17	256	114	1	0	19	68	79	68	51	1534
Bildungsangebot	0	0	0	72	52	76	26	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	449
Persönlicher Kontakt	17	1	20	262	245	106	194	126	52	175	22	32	34	152	20	8	1	7	18	35	21	17	3118
Telefonat	43	1	18	46	36	48	43	89	56	87	28	33	16	105	57	14	3	33	41	66	51	46	1879
Fax/Mail/Brief/SMS	61	0	32	207	173	145	194	116	114	110	56	92	40	355	275	18	4	37	122	136	81	130	5500
Vermittlung an andere Beratungsstellen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	8
Gruppenangebot	1	0	0	36	27	38	13	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	336
Förderung der Erziehungskompetenz	2	0	0	20	0	1	0	27	1	2	0	6	1	4	6	0	0	0	0	2	0	1	200
Beratung zu Partnerschaft, Trennung/Scheidung	0	0	0	16	21	5	8	5	12	4	0	10	21	13	2	3	0	2	0	0	0	1	265
Einleitung/Begleitung von Erziehungshilfen	4	0	0	21	11	10	5	10	0	6	0	1	1	9	7	0	0	0	6	0	3	139	
Beratung in Fragen des Alters	0	0	8	55	13	13	10	15	24	14	1	3	28	12	1	23	0	10	6	5	47	65	499
Beantragung von Geld-/Sachleistungen	8	0	1	184	195	89	220	65	58	177	67	51	7	122	44	0	1	14	27	47	22	25	2506
Hilfen für hörgeschädigte Erwerbslose (nicht IFD)	10	0	0	28	21	2	19	0	7	5	0	7	1	23	12	0	0	0	4	8	1	255	
Hilfe bei Sucht/psychischer Erkrankung	0	0	0	43	3	0	0	4	0	0	2	23	6	5	2	0	0	1	0	6	6	1	167
Beratung über Hörschädigung/Kommunikation u. techn. Hilfen	18	0	0	132	83	89	41	45	38	29	28	46	30	45	44	7	3	11	44	28	16	12	1176
Betreuungsanregung/Zusammenarbeit mit Betreuern	0	0	0	63	9	0	0	0	13	0	4	6	24	20	1	0	0	0	8	1	9	1	247
Erklärung komplizierter Sachverhalte u. rechtl. Angelegenh.	15	2	52	208	238	102	210	67	68	63	55	64	28	78	12	6	1	20	49	73	32	59	3220
Lotsenfunktion/Begleitung zu anderen Diensten	24	0	0	23	50	12	24	18	6	1	2	6	5	103	65	0	1	8	39	56	33	28	802
Anregung von Selbsthilfeaktivitäten/Vermittlung in Gruppe	1	0	2	29	31	39	14	1	1	0	2	3	8	17	6	0	0	2	4	2	6	0	295
Anleitung anderer Beratungsdienste	6	0	0	0	1	0	0	3	0	0	0	0	0	44	21	0	0	0	4	3	2	2	137
Unterbringung in Einrichtung	2	0	0	47	6	3	5	0	0	0	0	0	6	6	1	0	0	3	3	0	1	0	113
Vermittlung von Reha-Leistungen	0	0	0	19	3	23	15	19	2	0	0	0	3	17	6	0	0	0	8	0	0	0	162
Beratung/Hilfen bei persönlichen Notlagen	10	0	6	73	14	29	29	72	23	37	6	10	8	13	3	0	1	2	1	8	4	0	504
Hilfen bei finanziellen Notlagen/Schuldnerberatung	1	0	0	16	11	39	42	52	3	40	16	6	3	36	1	0	0	0	2	0	3	0	400
Hilfen bei Wohnungsangelegenheiten	20	0	4	84	66	31	16	10	43	29	0	43	9	35	6	3	1	1	16	28	8	3	738
Beratung in Gesundheitsfragen	0	0	4	26	37	20	23	23	27	31	10	12	17	14	7	0	0	6	3	9	3	5	491

Träger der Beratungsstellen

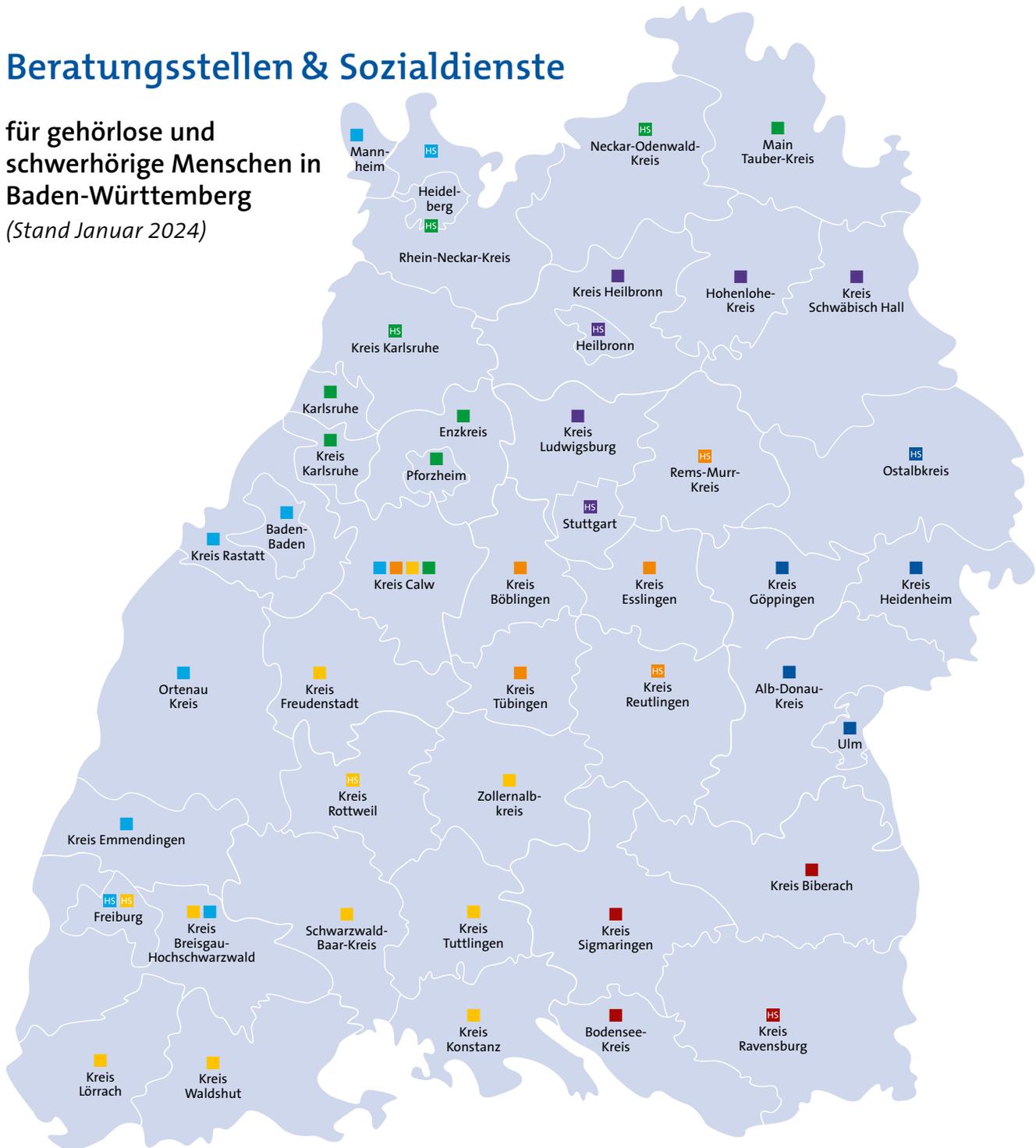


TRÄGER	ZUSTÄNDIGKEIT	STELLENANTEIL
Evang. Landeskirche in Baden Blumenstraße 1-7 76133 Karlsruhe	Heidelberg (SKR) Rhein-Neckar-Kreis (LKR) südl. Teil Main-Tauber-Kreis	0,75
Evang. Landeskirche in Baden in Kooperation mit dem Diakonischen Werk im Landkreis Karlsruhe	Karlsruhe (SKR) Karlsruhe (LKR) Pforzheim (SKR) Enzkreis (LKR) Calw (LKR) zum Teil	1,00
Evang. Landeskirche in Baden in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Neckar-Odenwald-Kreis	Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	0,175
Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg Quinckestraße 72 69120 Heidelberg	Freiburg im Breisgau (SKR) Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) Nord Emmendingen (LKR) Ortenaukreis (LKR) Baden-Baden (SKR) Rastatt (LKR) Calw (LKR) zum Teil Mannheim (SKR) Rhein-Neckar-Kreis (LKR) nördl. Teil	1,50
Stiftung St. Franziskus Kloster 2 78713 Schramberg	Rottweil, (LKR) Tuttlingen (LKR) Freudenstadt (LKR) Zollernalbkreis (LKR) Calw (LKR) zum Teil Freiburg im Breisgau (SKR) Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) Süd Lörrach (LKR) Waldshut (LKR) Konstanz (LKR) Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	1,80
Diakonisches Werk der evang. Kirche in Württemberg e.V. Heilbronner Straße 180 70191 Stuttgart	Stuttgart (SKR) Ludwigsburg (LKR) Heilbronn (SKR) Heilbronn (LKR) Schwäbisch Hall (LKR) Hohenlohekreis (LKR)	1,375
Paulinenpflege Winnenden e.V. Linsenhalde 4-14 71364 Winnenden	Rems-Murr-Kreis (LKR) Esslingen (LKR) Böblingen (LKR) Reutlingen (LKR) Tübingen (LKR) Calw (LKR) zum Teil	1,20
Die Zieglerschen Geschäftsbereich Hör-Sprachzentrum Leopoldschule/Behindertenhilfe Herzog-Albrecht-Allee 19 88361 Altshausen	Ravensburg (LKR) Bodenseekreis (LKR) Sigmaringen (LKR) Biberach (LKR)	0,75
Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen Hörgeschädigtenzentrum St. Vinzenz Rektor-Klaus-Straße 8 73525 Schwäbisch Gmünd	Alb-Donau-Kreis (LKR) Ostalbkreis (LKR) Heidenheim (LKR) Göppingen (LKR) Ulm (SKR)	0,90
Stellenanteil Total		9,450

Die Stellenanteile orientieren sich – analog dem IFD – am Schlüssel 1 Vollkraftstelle: 1 Mio Einwohner/-innen.

Beratungsstellen & Sozialdienste

für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg
(Stand Januar 2024)



- Sprechstunden
- HS Hauptsitz
- Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg
- Stiftung St. Franziskus
- Diakonisches Werk der Evang. Kirche in Württemberg e.V.
- Paulinenpflege Winnenden e.V.
- Vinzenz von Paul gGmbH Schwäbisch Gmünd
- Die Zieglerschen
- Evangelische Landeskirche in Baden in Kooperation mit
 - Diakonisches Werk im Neckar-Odenwald-Kreis
 - Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis
 - Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe
 - Landkreis Karlsruhe
- ■ ■ ■ Bewohner des Landkreises Calw wenden sich an die nächstliegende Beratungsstelle der angrenzenden Landkreise



2023

JAHRESBERICHT & DOKUMENTATION
der Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg

